

Bericht zur Jahreshauptversammlung des Schachvereins ‚Anderssen‘ Arolsen

Es wird in Arolsen wieder Schach gespielt

Im Zentrum der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Schachvereins ‚Anderssen‘ Arolsen standen der Rückblick auf die Corona-Jahre, aber mehr noch der Blick nach vorne. Der Vorsitzende Rudolf Beisinghoff skizzierte kurz die schwierigen Bedingungen der Corona-Zeit mit vielen ausgefallenen und abgebrochenen Turnieren. Jetzt geht es aber wieder aufwärts. Gleich mehrere neue Mitglieder und vor allem eine Schulschach-AG an der Christian Rauch-Schule lassen positiv in die Zukunft blicken. Martin Malinowski trainiert an der CRS mittlerweile mehr als 15 Schüler aus den Klassen 5-7. Schach ist – vielleicht auch und gerade durch Corona – zur Zeit besonders attraktiv, zumal neben dem Spiel face to face zahlreiche Online-Angebote locken.

Nach diesen positiven Ausblicken folgten die Siegerehrungen, die diesmal bis in das Jahr 2020 zurückreichten, denn viele Turniere fielen virusbedingt aus oder wurden stückweise und z.T. über längere Zeiträume gespielt. So gab es in den Corona-Jahren 2020-2022 nur ein Vereinsmeisterschaftsturnier, das Jürgen Wolf gewann. Den Seniorentitel sicherte sich Rudolf Beisinghoff. Einen halbwegs regulären Spielbetrieb gab es wieder ab Mitte 2022. In 2022 sicherte sich Stefan Reuschel den Blitzschachtitel vor Hermann Henze und Jürgen Wolf. Reuschel gewann auch das Meckelburg-Gedächtnisturnier und das Kirschning-Gedächtnisturnier. Henze sicherte sich den Erdbeerblitz-Pokal. Das Neujahrsturnier 2023 gewann Jürgen Wolf. Noch offen ist der Titelkampf in der Arolser Stadtmeisterschaft. Es liegen Stefan Reuschel und Hermann Henze gemeinsam an der Spitze. Sie müssen untereinander den Titel ausspielen. Platz drei hat Rudolf Beisinghoff sicher.

Nach den Turnierrückblicken folgten die Berichte der Mannschaftsführer. Hermann Henze konnte für die in der Nordhessenliga spielende ‚Erste‘ eine durchwachsene Saison skizzieren. Nach holprigem Start wurde zuletzt alles gewonnen, ehe eine Niederlage gegen Angstgegner Caissa Kassel die noch aufkeimenden Titelhoffnungen zunichtemachte. Mehr als Platz 3 ist wohl nicht mehr drin. Topscorer im Team ist Stefan Reuschel mit 5 aus 6. Schwieriger verlief die Saison für die Zweite in der Bezirksliga, die viele knappe Niederlagen einstecken musste und erst zum Saisonende richtig in `Fahrt kommt. So wurde am Sonntag Tabellenführer Homberg entthront und damit in letzter Sekunde wohl der Klassenerhalt gesichert.

Ansonsten wurde Stefan Reuschel zum neuen Turnierleiter gewählt, ein neuer Spielbeginn um 20 Uhr terminiert und die Frage um neue Spielzeitmodi diskutiert, denn das elektronische Zeitalter hält im Schach endgültig Einzug.

In der anschließenden Spielersitzung konnten bereits jetzt die Kader für die beiden Teams in der Nordhessenliga und der Bezirksliga zusammengestellt werden. Nicht zuletzt durch die Neuzugänge verspricht die Saison 2023/24 gute Ergebnisse – vielleicht sogar zwei Aufstiege?

Jürgen Wolf

Gesamtblick in die JHV (stehend der Vorsitzende Rudolf Beisinghoff bei seinem Bericht)



Martin Malinowski (links) überreicht Seriensieger Stefan Reuschel (rechts) einen der vielen Siegerpokale

